

1) Laufen für Solarenergie

Es soll ein Lauf organisiert werden, bei dem die Teilnehmer eine ca. 5 km lange Strecke zu bewältigen haben. Eventuell kann das in Kooperation mit Sportvereinen (Stegen, Kirchzarten) bewältigt werden und entweder in und um deren Sportgelände oder z.B. in der Innenstadt Kirchzarten als richtiges Laufevent stattfinden. Neben den normalen Ergebnislisten und Siegern wird, aber noch aus einem anderen Grund gelaufen: Durch Werbung und Bekanntmachung werden im Vorfeld möglichst viele Sponsoren gesucht, die bereit sind, einen bestimmten Cent Betrag für jeden Kilometer zu zahlen, der insgesamt gelaufen wird. Die Sponsoren können Firmen, Betriebe oder auch Familien sein, denen die Zukunft unserer Umwelt am Herz liegt und die Solarenergie unterstützen wollen. Etwas konkreter:

250 Teilnehmer würden bei einer 5 km Strecke insgesamt 1250 km laufen. Eine Sponsor Firma hat vorher einen Betrag von 5 cent pro km zugesagt und zahlt somit 6250 cent = 62,50 €. Wenn man 200 cent Kilometergeld von Sponsoren erreicht, hätte man in diesem Fall 2500 € zur Verfügung (1250 zurückgelegte km bei 200 cent pro km = 250 000 cent = 2500 €).

2) Beachvolleyball Grümpelturnier

Eine andere Idee wäre die Ausrichtung eines Beachvolleyball Turniers für jedermann mit möglichst vielen Aktionen zur Einnahme von Geld für Solarenergie. Die fast fertig gestellte Beachanlage würde dafür einen guten Rahmen bieten.

Ein Teil des Startgelds kann für den Bau von Modulen verwendet werden. Von den Zuschauern kann man eine Art „freiwillige Eintrittsgebühr“ verlangen, die restlos in den Topf wandert, der für Solarenergie verwendet wird. Auch durch Getränke/Essen könnte man zusätzliche Einnahmen erzielen.

Das Turnier könnte z.B. während oder nachdem Sommerfest stattfinden. So ist auf jeden Fall für Publikum gesorgt.

3) Patenschaft eines Solarmoduls

Privatleute oder auch Firmen können die Patenschaft eines Solarmoduls übernehmen. Dies betrifft vor allem Leute, die sich für Solarenergie und Nachhaltigkeit einsetzen, aber denen der Platz oder die Möglichkeiten fehlen.

Wenn sich die Leute bereit erklären ein Solarmodul zu stiften, könnte außerdem ihr Name auf eine Tafel eingraviert werden, die bei der Tafel der Leistungsanzeige aufgehängt werden könnte.

Auf dieser Tafel ist zu sehen, wer sich auf diese Weise für die Umwelt einsetzt. Man kann beispielsweise auf die Eltern der neuangemeldeten Sextaner zugehen und sie fragen, ob sie sich bereit erklären würden eine solche Patenschaft zu übernehmen. Erfahrungsgemäß haben persönliche Anfragen auch viel mehr Erfolg als anonyme Anzeigen und Ausschreibungen. Ich kann mir vorstellen, dass bei durchschnittlich 90 neuangemeldeten 5. Klässlern einige Eltern eine Patenschaft übernehmen würden.

4) Patenschaft einer Klasse

Durch individuelle Aktionen der einzelnen Klassen, die ähnlich ablaufen wie z.B. die Weihnachtsaktion (Kuchenverkauf, Musizieren), versuchen die Schüler möglichst zügig, den Geldbetrag, der für ein Solarmodul nötig ist, zu sammeln. Dies ist auch als schulinterner Wettbewerbs denkbar. Die Klasse, die als erste genug Geld eingenommen hat, bekommt dann eine Belohnung (z.B. in Form eines zusätzlichen Klassenausfluges).

## Solarprojekttag

Grundgedanke des Solarprojekttag ist es den Schülern die Möglichkeiten regenerativer Energiennutzung näher zu bringen und gleichzeitig finanzielle Mittel für die Vergrößerung der Photovoltaikanlage oder z. B. der Installation einer Solarthermieanlage aufzubringen . **Die** Schüler können sich je nach Klassenstufe für verschiedene Projektgruppen eintragen die entweder an der Öffentlichkeitsarbeit, der Organisation eines Programmpunktes für das Sommerfest oder an einem Verkaufsstand von Selbstgebastelten zugunsten der Schulsolaranlage arbeiten.

Die **Öffentlichkeitsarbeit** sollte vor allem von Schülern der Oberstufe und der höheren Mittelstufe gestaltet werden.

Eine Möglichkeiten wäre die Gestaltung einer Schulhomepage zur leicht verständlichen Information breiter Schichten über die Möglichkeiten regenerativer Energiequellen an Privathäusern und Schulen.

Eine weitere Aufgabe dieses Komitees wäre die Vorbereitung eines Vortrags zu diesem Thema für Schüler, Eltern und Lehrer des Kollegs. Im Rahmen dieses Vortrages sollten die verschiedenen Möglichkeiten aufgezeigt werden die ein jeder an Haus, Garten, Auto etc. verwirklichen könnte. Außerdem sollte den Zuhörern das staatliche Finanzierungsprogramm erklärt werden (u.a. 100 000 Dächerprogramm) sodass auch diejenigen, die sich bisher noch nicht mit diesem Thema befasst haben die eigenen Finanzierungsmöglichkeiten erkennen. Auch das Herausgeben einer kleinen Broschüre zu diesem Thema wäre eine gute Idee. Ferner sollten die Schüler die Öffentlichkeit auf eben diesen Solarprojekttag aufmerksam machen und für die nötige Publicity auch in Betracht auf das Sommerfest sorgen.

Eine zweite Arbeitsgruppe, bestehend aus Unterstüflern und betreuenden älteren Schülern, hat die Aufgabe kleine Nettigkeiten zu basteln, die an einem **Solarstand** in der Stadt und am Sommerfest in der Schule verkauft werden können. Möglichkeiten dafür wären das Basteln von lustigen Windrädchen für den Garten, kleinen Kunstobjekten (Bilder, Figuren etc.) aus Solarzellensplintern sowie das Bemalen von Blumentöpfchen für die bereits im Frühjahr eingesäten Sonnenblumen.

Die Aufgabe einer dritten Arbeitsgruppe, bestehend aus physikalisch interessierten Schülern aller Altersgruppen ist das Entwickeln **kleinerer Maschinchen** welche ihre Energie aus Solarzellen oder Windenergie erhalten wie z. B. Batterieladegeräten, Ventilatoren, Stiftespitzmaschinen und Ähnlichem. Die erfundenen Maschinen werden ebenfalls am Sommerfest vorgeführt und stehen anschließend zur Versteigerung.

Eine vierte Arbeitsgruppe bestehend aus Eltern, Lehrern und Schülern sorgt für die Organisation vieler witziger **Aktionen am Sommerfest**. Dazu gehören Aktionen wie ein Wettbewerb für den „sonnigsten Kuchen“ ( anschließend natürlich erwerbbar) oder ein Wettkampf um den Titel des „energiereichsten Radfahrer“. Hierzu müssen die Wettkampfteilnehmer auf Fitnessrainern strampeln um Energie zu erzeugen. Derjenige der in 10 Minuten am meisten Energie erzeugt hat, hat die Runde gewonnen. Die erzeugte Energie kann man entweder mit einem sich drehenden Windrad oder einer leuchtenden Glühbirne feststellen, am besten wäre es jedoch die gewonnene Energie mit Hilfe von Generatoren in Elektrizität umzuwandeln. Dies lässt sich natürlich zu einem Energieradfahrtunier ausweiten, bei dem der Sieger dann gebührend geehrt wird. Außerdem könnte diese Arbeitsgruppe z. b. Solarmobile ausleihen, mit denen die Besucher gegen Gebühr eine Runde drehen dürfen. Auch die Organisation von anderen mit Solar- oder Windenergie betriebenen Geräten fällt in den Aufgabenbereich dieser Arbeitsgruppe;

Die letzte Arbeitsgruppe würden dann die bis dahin noch in keiner anderen Gruppe involvierten Lehrer bilden. Was diese auf die Beine stellen können ? - Naja, auch die Ideenfindung gehört zur Organisation einer Projektgruppe- der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

© Johanna Schmidt

# Ideen zur Finanzierung einiger Investitionen in Solaranlagen / Solarzellen

Johanna Weigmann

- Ziel des Projektes soll es sein, die Leute für Solarenergie zu begeistern und sie als Sponsoren zu gewinnen.

Deshalb wäre es sinnvoll im Vorfeld eine Veranstaltung zu organisieren, die Interessenten informiert und interessiert.

Ideen:

- 1) - Konzert oder Theater, bei dem sich jede Klassenstufe künstlerisch engagiert:

- sei es auf musikalischer Ebene z. B. ein Gospel-Chor oder ein Jazz-Orchester
- sei es eine Tanzeinlage mit Jazz-Tanz
- oder ein Theaterstück, das von den Schülern selbst inszeniert wird.

→ Der Eintritt und Spenden können finanzielle Probleme der Anschaffung einer Solaranlage lindern

- 2) - Wettspiel/Kampf der einzelnen Klassen untereinander, bei dem es jeder Klasse frei steht wie sie Geld einsammelt

Ziel: sinnvolle Tätigkeiten wie z. B.

- Essensverkauf
  - Müllreinigung von Bachläufen, Straßen am Wald..
- Gewinner ist die Klasse, die am meisten Einnahmen hat

3) Ähnlich wie der SolarSPORTtag:

vielleicht auf dem kommenden Winter bezogen:

- beim Skitag werden wieder Sponsoren / Eltern gesucht, die die Schüler unterstützen.

z. B. beim Skifahren, pro Runde 1 €  
oder Rodeln, Schlittenfahren...

ebenso Weltfahren, Schlittschuhlaufen wäre auch noch eine Möglichkeit, pro gefahrene Runde -> finanzielle Unterstützung.

• Schema lässt sich auch auf Schneewandern übertragen oder auf eine andere Jahreszeit, in der sportliche Aktivitäten aller Art möglich sind!